

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Pforzheimer Beobachter. 1850-1896 1850

79 (6.7.1850)

Erscheint wö-
chentlich dreimal
am Dienstag,
Donnerstag
und Samstag,
und kostet halb-
jährig 1 fl. 12 fr.

Pforzheimer Beobachter.

Ein Volks-Blatt.

Der Insertions-
preis für die Zeile
oder deren Raum
ist drei Kreuzer.
Beiträge werden
frankirt gerne
angenommen.

Samstag

N^o 79.

den 6. Juli 1850.

Zeitereignisse.

— Karlsruhe, 3. Juli. Die große Industrie-
ausstellung in London wird neben andern Erzeug-
nissen badischen Gewerbfleißes unter andern auch
eine elfenbeinerne Taschenuhr, gefertigt durch
Michael Dornier aus Furtwangen, aufzuzeigen ha-
ben. Es ist dem ausdauernden Fleiße dieses Man-
nes nämlich gelungen, eine Taschenuhr mit An-
erschappement anzufertigen, welche mit Ausnahme
der stählernen Zugfeder, Spirale und Schrauben
und der Edelsteine für die Zapfenlöcher ganz aus
Elfenbein besteht; eine Arbeit, die einzig in ihrer
Art dasteht. Es sind bereits mehrere Bestellungen
von solcher Uhren für Straßburg, London und
Vercruz gemacht, und der Preis eines Stückes
ist 300 fl. Eine besonders gelungene Arbeit die-
ser Art hat der wackere Künstler persönlich Sr.
königl. Hoh. dem Großherzog vorgezeigt und Aller-
höchstdieselbe, stets bereit, Talent und Fleiß auf-
zumanteln und zu belohnen, hat demselben als
Anerkennung vieler außerordentlichen Leistung und
als Aufmunterung zur ferneren Entwicklung sei-
nes erfindersichen Talents die silberne Medaille
für Kunst und Gewerbfleiß zu verleihen geruht.

— Viertes Bulletin über das Befinden des Mark-
grafen Wilhelm von Baden. „Nachdem ges-
tern im Befinden Sr. Gr. Hoh. wesentliche
Besserung eingetreten, verlief auch die Nacht
ziemlich günstig, das Fieber ist mäßig, die Respira-
tion viel freier.“ — Vom 4. Juli. Bei der am
28. v. M. dahier stattgehabten 18. Gewinnziehung
der groß. bad. 35 fl. Loose vom Jahr 1845 sind
nachstehende 20 Nummern mit je 1000 fl. heraus-
gekommen: Nr. 24,566, 24,578, 24,581, 30,763,
30,770, 99,163, 190,880, 213,529, 213,542,
254,008, 254,048, 271,439, 311,622, 316,668,
356,938, 365,666, 369,659, 369,671, 369,672,
380,079. Vorstehende Gewinnste werden plan-
mäßig am 1. Oktober d. J. bei der Groß. Bad.
Eisenbahn-Schuldentilgungs-Kasse gegen Rückgabe
der Loose baar bezahlt.

— Stuttgart. Die Mitglieder des Staats-
gerichtshofs haben sich bereits hier versammelt,
um das bei der bevorstehenden Verhandlung ein-
zuschlagende Verfahren (worüber in der Verfas-
sungs-Urkunde nichts Weiteres vorgesehen ist) zu
berathen. — Stuttgart, 3. Juli. In der heu-
tigen Sitzung der Landesversammlung verliest der
Präsident ein gestern Abend an ihn gelangtes
Schreiben des Staatsraths v. Linden, worin
dieser der Versammlung anzeigt, daß Se. Maj. der
König ein neues Ministerium gebildet habe, näm-
lich: für das Innere Staatsrath Frhr. v. Lin-
den; für die Justiz Obertribunalrath Frhr. v.
Plessen; für den Krieg Generalleutnant v.
Miller; für die Finanzen Eisenbahn-Kommis-

sionsdirektor v. Knapp. Kurz hierauf treten
die Mitglieder des neuen Ministeriums ein. Staats-
rath v. Linden besteigt die Rednerbühne und
eröffnet der Versammlung folgende königl. Verord-
nung: Wir sind Uns bewogen, nach Anhörung
Unseres Gesamtministeriums in Gemäßheit der
Verfassungs-Urkunde §. 186 und 192 zu verord-
nen wie folgt: 1) Die gegenwärtige außerordent-
liche Landesversammlung ist aufgelöst; 2) von
dem Augenblicke der Verkündung dieser Verord-
nung an hört die Wirksamkeit der Landesver-
sammlung auf, mit Ausnahme der Wahl des zurückzu-
lassenden Ausschusses, zu deren Vornahme dersel-
ben noch Eine Sitzung gestattet ist. 3) Es wird
eine neue Wahl nach den Vorschriften des Geset-
zes vom 1. Juli v. J. angeordnet und hierüber
durch Unser Ministerium des Innern die erfor-
derliche Bekanntmachung erlassen werden. Gegeben
Stuttgart, den 2. Juli 1850.“ Die Herren
Departementchefs verlassen den Saal. Sofort
wird die Ausschuss-Wahl vorgenommen und in
den aus fünf Mitgliedern bestehenden engeren Aus-
schuss gewählt: Rödinger, Schnizer, Jeger,
Stoßmayer und Mohl; in den aus 6 Mit-
gliedern bestehenden weiteren Ausschuss: Tafel,
A. Seeger, Pfahler, Reyscher, Mack und
Schweikhardt. Zum Abschied richtete der
Präsident noch einige beherzigende Worte an die
Versammlung, denen ein allgemeines Bravo im
Saal und auf der Gallerie folgte. (Schw. M.)

— Frankfurt a. M., 30. Juni. Aus zuver-
lässiger Quelle ist zu vernehmen, daß zwischen
beiden Hessen eine besondere Uebereinkunft getrof-
fen worden, sich wechselseitig im Falle von revo-
lutionären Bewegungen im Innern beizustehen.
Beide Staaten haben sich 10,000 Mann Truppen
zugefagt. Es war dies der erste Schritt, um zum
Bewußtsein der Entbehrlichkeit der preussischen
Hilfe und beziehungsweise zum Selbstvertrauen zu
gelangen, wovon denn das Bestreben nach Auf-
rechthaltung der Selbstständigkeit die unmittelbare
Folge ist. — Noch zwei der bei der Ermordung
Auerwald's und Lichnowsky's Vertheilig-
ten, Louis Leh und August Escherich, sind in
London von der Polizei aufgefunden worden. Es
soll aber noch in Zweifel stehen, ob sie von der
englischen Regierung ausgeliefert werden. — Vom
3. Juli. Nach einer heute Morgen um 3 Uhr
hier aus Berlin eingetroffenen telegraphischen
Depesche ist gestern Abend, den 2. d., zwischen
Preußen und Dänemark der Friede desini-
tiv abgeschlossen worden.

— Braunschweig, 26. Juni. Seit etwa acht
Tagen ist ein Gast bei uns eingezogen, von wel-
chem wir bisher gänzlich verschont geblieben wa-
ren: die Cholera, die gleich bei ihrem ersten

Auftreten mit großer Wuth losbrach und bereits eine ansehnliche Zahl Opfer hinweggenommen hat. Die fürchterliche Hitze, die mit Electricität überladene Luft, der austrocknende Höhenrauch und der Genuß junger Früchte scheinen die Hauptbeförderungsmittel zu sein.

— Dresden, 30. Juni. Wie wir vernehmen, beabsichtigt der König im Laufe der nächsten Tage dem König von Preußen in Potsdam einen Besuch abzustatten. (Ist bereits daselbst eingetroffen.)

— Berlin, 1. Juli. Die durch Bernstorff überbrachten neuen österreichischen Vorschläge sollen die Suspension der Union verlangen, wegen dem Oesterreich den Charakter des „Plenums“ und die Präsidialrechte aufgeben würde. — Vom 2. Juli. In der wichtigen hier stattgehabten Berathung in Betreff der deutschen Angelegenheit ward beschlossen, die Union entschieden aufrecht zu erhalten, und in der innern Fortbildung derselben voranzuschreiten. Dieser Beschluß dürfte Preußen zur entschiedensten Haltung, Oesterreich gegenüber, führen, da an ein Eingehen auf die österreichischen Ansprüche nicht zu denken ist.

Frankreich. Paris, 2. Juli. Eine telegraphische Depesche von London an die französische Regierung kündigt an, daß der französische Gesandte in London, Drouin de Lhuys, von der Königin von England am heutigen Tage mit großer Auszeichnung empfangen worden ist.

Auflösung der Charade in No. 77:
Schlachthaus.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Fleisch-Taxe.

D. A. No. 20,372. Die Fleischpreise für den laufenden Monat werden wie folgt festgesetzt:

das Pfund Ochsenfleisch . . .	10 kr.
„ „ Rindfleisch . . .	8 „
„ „ Kalbfleisch . . .	8 „
„ „ Schweinefleisch . . .	7 „
„ „ Hammelfleisch . . .	9 „

Pforzheim, den 5. Juli 1850.

Großh. Oberamt.

F e c h t.

Öffentliche Bekanntmachung.

D. A. No. 19,996. Bezüglich auf die öffentliche Aufforderung vom 23. v. Mt. werden die Ansprüche derjenigen unbekanntenen Personen, welche an die in der Aufforderung bezeichneten liegenden Güter Rechte geltend zu machen unterlassen haben, auf Antrag des Wildenmannwirths Christian Melter den neuen Erwerbem oder Unterpfinds-Gläubigern gegenüber für erloschen erklärt.

Pforzheim, den 22. Juni 1850.

Großherzogl. Oberamt.

D i e s.

(3)3. Aufforderung und Fahndung.

D. A. No. 19,013. Der dem Großh. Infanteriebataillon Nr. 9 zugetheilte Soldat Felix Keyling von Ersingen hat sich von Hause entfernt und ist sein dormaliger Aufenthalt unbekannt. Der

selbe wird deshalb aufgefordert, binnen 6 Wochen sich um so gewisser dahier oder bei Großh. Bataillons-Commando zu stellen, als er sonst als Deserteur nach den bestehenden Gesetzen bestraft würde.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, auf gedachten Soldaten zu fahnden und ihn im Betretungsfalle gefänglich anher einzuliefern.

Soldat Keyling ist 24 Jahre alt, 5' 4" 4" groß, von starkem Körperbau, hat frische Gesichtsfarbe, graue Augen, bräunliche Haare und spitze Nase.

Pforzheim, den 25. Juni 1850.

Großh. Oberamt.

F e c h t.

Gant-Edikt.

D. A. No. 16,683. Ueber die Hinterlassenschaft des verstorbenen Franz Enderle von Pforzheim haben wir Gant erkannt und Tagsfahrt zum Richterstellungs- und Vorzugs-Verfahren auf

Donnerstag, den 18. Juli d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

angeordnet.

Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angezeigten Tagsfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfindsrechte, die der Anmeldende geltend machen will, zu bezeichnen, und zugleich die Beweis-Urkunden vorzulegen, oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In der Tagsfahrt soll auch ein Masse-Pfeger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, und ein Borg- oder Nachschuß-Vergleich versucht werden.

In Bezug auf Borg-Vergleich und Ernennung des Masse-Pfegers wird der Richterscheidende als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Pforzheim, den 28. Mai 1850.

Großh. Oberamt.

D i e s.

(2)1. Bekanntmachung.

Der am 24. d. M. aus der polizeilichen Verwahrungsanstalt in Pforzheim entlassene Anton Eckert von Mannheim hat am 26. d. M. dahier einen messingenen Leuchter zum Verkaufe angeboten. Da sich Eckert über den rechtlichen Erwerb desselben nicht genügend ausweisen kann, somit der Verdacht vorliegt, daß er denselben entwendet habe, so bringen wir die Beschreibung des Leuchters Behufs der Anmeldung von Ansprüchen auf diesen Gegenstand zur allgemeinen Kenntniß.

Beschreibung des Leuchters: der Leuchter ist von gelbem Messing, von gewöhnlicher Form mit breitem Teller, stark benützt und verbogen.

Bruchsal, den 27. Juni 1850.

Großh. Oberamt.

v. Stetten.

(3)1. Aufforderung.

Auf Antrag der Hinterbliebenen des Kauf-

manns Eduard Höber dahier werden nunmehr alle, welche in die Masse noch etwas schulden, zum letzten Mal aufgefordert, binnen 14 Tagen Zahlung zu leisten, ansonst sie unnachlässig gerichtlich belangt werden.

Karlsruhe, den 1. Juli 1850.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhard.

(2)1. Gras-Versteigerung.

Nro. 286. Künftigen Donnerstag und Freitag, den 11. und 12. d. Mts., wird der Heu- und Streugraserwachs auf den herrschaftlichen Hagenschiefswiesen versteigert werden, wobei die Zusammenkunft an beiden Tagen früh 9 Uhr auf dem Seehaus bestimmt ist.

Pforzheim, den 5. Juli 1850.

Großh. Bezirksforstrei.

Holz.

Forstamt Neuenbürg, Revier Liebenzell.

Holz-Verkauf.

Unter den bekannten Bedingungen werden aus den nachbenannten Staatswaldungen an folgenden Tagen im öffentlichen Ausruf verkauft werden:

I. Am Mittwoch, den 10. Juli d. J.,

aus dem Staatswald hintern Kollbach:

184 Langholzstämme vom 70er abwärts, meist Forchen,

23 Klöße und

25 Nadelholzwellen.

Der Verkauf beginnt Morgens 9 Uhr; die Zusammenkunft findet statt beim s. g. Bettelstock bei Zainen. Bei ungünstiger Witterung wird der Verkauf im Wirthshaus in Zainen vorgenommen werden.

II. Am Donnerstag, den 11. Juli d. J.:

1) aus dem Staatswald Gfäll:

58 Langholzstämme vom 60er abwärts,

24 Klöße und

4 1/2 Klafter tannene Rinde;

2) aus dem Staatswald Löhneck:

19 Eichen und Buchen von 12—24' Länge und 11—24" m. D.,

109 Langholzstämme,

70 Klöße,

2 1/2 Klafter eichene Scheiter,

2 1/4 " " Prügel,

4 3/4 " " buchene Scheiter,

17 " " Prügel,

1/4 " " Ulmen-Scheiter,

4 3/4 " " Nadelholzscheiter,

10 1/2 " " tannene Rinde und

500 Stück buchene Wellen

Der Verkauf beginnt Morgens 9 Uhr im Schlage Gfäll; bei ungünstiger Witterung auf dem Rathshaus zu Bieselsberg.

Auch ist für letztern Fall die Vorkehr getroffen, daß das dem Verkauf ausgesetzte Material je Tags vor dem Verkauf durch die betreffenden Forstschubdiener auf Verlangen vorgezeigt werden wird.

Neuenbürg, den 27. Juni 1850.

Königl. Forstamt.

Dietten.

(2)1, Liegenschafts-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung werden dem gewesenen Säger Christoph Mürkle dahier bis

Montag, den 29. Juli d. J.,

Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus versteigert:

Gebäude.

Eine zweistöckige Behausung in der untern Augasse, neben Wittwe Hohweiler und dem Allmenbgäßle, nebst dem vierten Theil an einer zweistöckigen Scheuer in der Nähe des Hauses, neben der Stadtmauer und Wilhelm Fuchs; sodann

circa 21 Viertel Acker und

" 5 1/2 " Wiesen,

worüber der Anschlagzettel die einzelnen Stücke enthält, und

die Hälfte an 1 1/2 Viertel Garten am Froschgraben;

wobei der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungspreis erlöst wird.

Pforzheim, den 29. Juni 1850.

Bürgermeister-Amt.

Bäckerei-Geräthe.

Bis Samstag, den 6. d. M., Nachmittags 3 Uhr, werden auf hiesigem Rathhaus verschiedene Bäckereigeräthe, als:

14 Backwannen, 6 Backtücher, 1 Rehrisch, 1 Wasserstübe, 7 blecherne Brodzeichen, 9 Backdiele, 1 Mehlsieb, 1 Bäckerwaage,

gegen baare Zahlung versteigert.

Pforzheim, den 4. Juli 1850.

Gemeinde-Rath.

[Späne und Wagnerholz.] Bis Samstag, den 6. d. Mts., wird Nachmittags 1 Uhr im Holzgarten eine Parthie Späne und buchenes Wagnerholz gegen baare Zahlung versteigert.

Pforzheim, den 4. Juli 1850.

Gemeinde-Rath.

[Haber.] (2)1. Bis Mittwoch, den 10. d. Mts., werden in dem hiesigen Domainen-Verwaltungsspeicher Nachmittags 2 Uhr die der hiesigen Stadt gehörigen circa 100 Malter Haber gegen baare Zahlung versteigert.

Pforzheim, den 4. Juli 1850.

Gemeinde-Rath.

Privat-Anzeigen.

Deutschkatholischer Gottesdienst.

Morgen Sonntag, den 7. d. M., Morgens 9 Uhr, wird von Hrn. Dr. Brugger auf dem obern Kirchhof Gottesdienst gehalten, wovon die Gemeinde benachrichtigt der Vorstand.

(2)2. Weil die Stadt.

Deilmehl und Deilfuchen

von Magsamen

kann täglich ganz billig bezogen, oder in Parthien auf Bestellung frei geliefert werden. Fuhrmann Sturn in Liesenbrunn nimmt Briefe und Bestellungen an.

F. K. Decker, Kaufmann.

Trompeter-Musik

im
Keppel'schen Biergarten.
Nächsten Sonntag, den 7. Juli, spielt das Musikcorps des dritten (rothen) Infanterie-regiments im Keppel'schen Biergarten. Anfang Nachmittags 3 Uhr. Entré 6 fr. die Person.



Hierzu ladet freundlichst ein
E. Keppel.

Anzeige. Diejenigen Herren und Damen, welche sich photographiren lassen wollen, können bei Hrn. Buchbinder Haug am Markte das Nähere erfragen, da ich bloß noch bis Sonntag hier bin.
E. Meurer, Photograph.

Kirschenkuchen in Erzingen.

Die zwei nächstfolgenden Sonntage sind bei dem Unterzeichneten Kirschenkuchen zu haben, wozu höflich einladet

Brenk zum Engel.

(2)2, Liegenschafts-Versteigerung.

Nächsten Montag, den 8. Juli, Vormittags 11 Uhr, werden durch den Unterzeichneten die dem ledigen Goldarbeiter Karl Becker von hier gehörigen nachbeschriebenen Realitäten auf dem Rathshaus dahier einer freiwilligen Versteigerung ausgesetzt und sind die Liebhaber hierzu höflich eingeladen.

1.

Eine zweistöckige Behausung in der obern Leopolds-Vorstadt, mit Stallung, kleinem Hofchen und Keller, unter Rutscher Lotthammer's Haus, neben diesem und Goldarbeiter Leib.

2.

2 1/2 Viertel Acker im Krebspfad, neben August Ungerer und dem Gewand, mit Dinkel eingebümt.

3.

5 1/2 Viertel Acker am Hoberg, neben Ziegler Mayer's Erben und Flößer Mayer, mit ewigem Klee angeblümt.

4.

3 Viertel Acker auf dem Wolfsberg, neben Goldarbeiter Merz und Goldarbeiter Lotthammer, mit Weizen.

5.

2 Viertel Acker hinter der Warth, neben Engelwirth Seiger's Wittwe und Jal. Ungerer, ebenfalls mit Weizen eingebümt.

K. S. Ungerer.

Verkauf. Einen Omnibus und eine Chaise hat zu verkaufen
Carl Becker, Bijoutier, wohnhaft bei Wagner Schmoll.

Verkauf. Theodor Hofer hat einige Kanarienvögel zu verkaufen.

(2)1. **Zu verkaufen:** Ein neues Trommelboden. Näheres bei der Redaktion d. Bl.

Verkauf. (2)1. Verwalter Knupfer auf dem Backenberg hat einen Esel zu verkaufen.

Spiegel. Einen Spiegel, 5' hoch und 2 1/2' breit, von Mahagoniholz, verkauft
Löser & y.

(Entflogener Vogel.) Ein Kanariendistelstastard ist mir entflohen; wer ihn etwa gefangen hat, wird um Rückgabe ersucht von
Wilber, Physikus.

Gesuch. Ein 5 1/2-ostaviges Klavier wird zu kaufen gesucht; von wem? sagt der Verleger dieses Blattes.

Stellen. Zwei gute Polisseusen, die auf's Stück arbeiten wollen, ein fertiger Stahlarbeiter und einige in gepresster Arbeit gewandte Bijoutiers finden sogleich Arbeit; bei wem? sagt der Verleger dieses Blattes.

Presser gesuch. Ein gut eingewöhnter Presser findet dauernde Beschäftigung und kann sogleich eintreten; bei wem? sagt der Verleger dieses Blattes.

Schlüssel. Es wurde ein Schlüssel gefunden und kann solcher bei Silberarbeiter Fink in Empfang genommen werden.

[Wohnung.] Jakob Rothacker hat eine Wohnung sogleich zu vermieten.

Wohnung. Seiler Mürke hat eine Wohnung in der Pfarrgasse zu vermieten, die in 6 Wochen beziehbar ist.

Logis. Ch. Merckle's Wittve hat ein Logis zu vermieten, das sogleich bezogen werden kann.

Geldanerbieten. (3)2. Georg Nab, Schuhmacher, hat 100 fl. Pflegschaftsgeld gegen gerichtliche Versicherung auszuleihen.

Markt-Preise.

Frucht-Preise		Brottage. Vom 1-14. Juli.	
in Pforzheim,	Dur'ach,	Das Paar Bed zu 2 fr. wiegt	
den 3. Juli.	29. Juni.	13 1/2 Loth.	
Das Malter:	fl. fr.	fl. fr.	Der 2 pfündige Laib Halbweltbrod kostet 6 fr.
Alt. Kernen	8 15	7 57	Der 4 pfündige Laib Schwarzbrod aus Kernenmehl 8 fr.
Neu. Kernen	—	—	Der 2 pfündige Laib Schwarzbrod aus Kernenmehl 4 fr.
Weizen	—	—	
Korn	—	4 52	
Gerste	—	5	
Wessstorn	—	—	
Haser	3 24	3 22	Fleischtage.
Erbsen	—	—	Dachsenfleisch das Pfund 10 fr.
Kinzen	—	—	Rindfleisch 8 "
Widen	—	—	Lambfleisch 8 "
Ackerbohnen	—	—	Dammelfleisch 8 "
			Schweinefleisch 9 "

Viktualien-Preise: Das Pfund Rindschmalz 20 fr. Schweineschmalz 18 fr. Butter 16 fr. Vieher, gegogene und gegohene 20 fr. Grundbirnen das Simrl 13 fr. Eier 5 Stück 4 fr.

Unter verantwortlicher Redaktion von J. Schwarz in Pforzheim.